

Was? (Lernfelder der Fachrichtungen Versicherung und Finanzen)		Wann? (Ausbildungsjahr)	Wo? (Sachinformationen zu den Lernfeldern und Lernsituationen)
<p>1 Die Berufsausbildung mitgestalten und auf die Rolle als Arbeitnehmer vorbereiten</p> <p>2 Versicherungsverträge anbahnen</p> <p>3 Kunden beim Abschluss von Hausratversicherungen beraten und Verträge bearbeiten</p> <p>4 Kunden beim Abschluss von Wohngebäudeversicherungen beraten und Verträge bearbeiten</p> <p>5 Eine Versicherungsagentur gründen</p> <p>6 Den Kapitalbedarf im Alter, bei Tod und Erwerbsminderung ermitteln und bei der Auswahl der Vorsorgemaßnahmen beraten</p> <p>7 Verträge in der Lebens- und Unfallversicherung bearbeiten</p> <p>8 In einer Versicherungsagentur arbeiten</p> <p>9 Kunden über die Absicherung im Krankheits- und Pflegefall beraten. Versicherungsaufsicht</p> <p>10 Kunden gegen Schadenersatzforderungen absichern und die Durchsetzung ihrer Rechte ermöglichen</p> <p>11 Kunden beim Abschluss von Kraftfahrtversicherungen beraten und Verträge bearbeiten</p> <p>12 Eine Agentur steuern</p> <p>13 Wirtschaftliche Einflüsse auf den Versicherungsmarkt analysieren und beurteilen</p> <p>Fachrichtung Versicherung: 14 Kunden über Finanzprodukte informieren</p> <p>15 Schaden- und Leistungsbearbeitung durchführen</p> <p>Fachrichtung Finanzberatung: 14 Kunden über Finanzprodukte informieren</p> <p>15 Finanzanlagen vermitteln</p>	<p>1. Ausbildungsjahr</p>	<p>Band 1: A Arbeitsrecht</p> <p>Band 1: B Versicherungsvertrag</p> <p>Band 2: A Hausratversicherung A 1-6 A 7</p> <p>Band 2: B Wohngebäudeversicherung B 1-2,9</p> <p>Band 1: C Agenturgründung D Agenturbetrieb</p> <p>Band 2: C Vorsorgemaßnahmen und Lebensversicherung C 1-3</p> <p>Band 2: C Lebensversicherung D Unfallversicherung C 4-9 D 1-6</p> <p>Band 1: D Agenturbetrieb D 1-3,3,5 D 4,6-8,3,3</p> <p>Band 2: E Krankenversicherung Band 1: F Versicherungsaufsicht E 1-7 F 1-4</p> <p>Band 3: A Haftpflichtversicherung B Rechtsschutzversicherung</p> <p>Band 3: C Kraftfahrtversicherung</p> <p>Band 1: E Agentursteuerung</p> <p>Band 3: G Versicherungsmarkt</p> <p>Band 3: E Finanzprodukte</p> <p>Band 3: D Schaden- und Leistungsbearbeitung</p> <p>Band 3: E Finanzprodukte</p> <p>Band 3: F Anlage in Finanzprodukten</p>	
		<p>2. Ausbildungsjahr</p>	
		<p>3. Ausbildungsjahr</p>	

EUROPA-FACHBUCHREIHE
für wirtschaftliche Bildung

Versicherungen und Finanzen 3

7. Auflage

von

Peter Köster, Dr. Viktor Lüpertz, Rolf Schmalohr, Uwe Thews, Katja Wasmund

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL
Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsselberger Straße 23
42781 Haan Gruiten

Europa-Nr.: 23070



Autoren:

Dipl.-Volksw. Peter Köster	Freiburg
Dipl.-Volksw. Dr. Viktor Lüpertz	Freiburg
Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. Rolf Schmalohr	Düsseldorf
Dipl.-Hdl. Uwe Thews	Berlin
M. Ed. Katja Wasmund	Berlin

Lektorat:

Rolf Schmalohr
Uwe Thews

In den neuen Abschnitt D 6 sind Beispielfälle eingeflossen von:
Elisabeth Grill, Jens Taßemeyer, Isabel Zimmer

Korrekturen und Aktualisierungen zu Band 3 finden Sie auf
www.europa-lehrmittel.de/23070.html unter dem gleichlautenden Auswahlpunkt.

7. Auflage 2019, korrigierter Nachdruck 2021

Druck 5 4 3

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Behebung von Druckfehlern identisch sind.

ISBN 978-3-8085-2307-0

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2019 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
www.europa-lehrmittel.de

Umschlag, Satz und Grafiken: Typework Layoutsatz & Grafik GmbH, 86167 Augsburg
Umschlagkonzept: tiff.any GmbH, 10999 Berlin
Umschlagfoto: © wacomka – shutterstock.com
Druck: Plump Druck & Medien GmbH, 53619 Rheinbreitbach

Vorwort

Das bewährte **Programm »Versicherungen und Finanzen«** besteht aus umfassenden Lehr- und Lernbüchern, die sich am aktuellen Rahmenlehrplan und der gültigen teilnovellierten Ausbildungsordnung für den Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen orientieren.

Das Programm der 7. Auflage ist auf das bei der schriftlichen Prüfung zur Anwendung kommende Bedingungswerk **»Proximus 4«** ausgerichtet.

Es ist geeignet für den Einsatz

- in der **Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzen**,
- im **Studium an Berufsakademien und Fachhochschulen** (aufgrund der vielen Zusatzinformationen),
- als umfassendes **Nachschlagewerk in der Praxis**.

Der vorliegende **Band 3** (7. Auflage) deckt die **Lernfelder 10, 11, 13, 14, 15** ab.

Die in diesem Band behandelten **Lernfelder sind unter folgenden Kapitelüberschriften** dargestellt:

- **Haftpflichtversicherung**
- **Rechtsschutzversicherung**
- **Kraffahrtversicherung**
- **Schaden- und Leistungsbearbeitung**
- **Finanzprodukte, Anlage in Finanzprodukten**
- **Versicherungsmarkt**

Folgende Merkmale kennzeichnen das Programm »Versicherungen und Finanzen«:

- **Lernsituationen** am Ende jedes Hauptabschnitts
- **Zusätzliche Aufgaben** innerhalb der Lernfelder
- **Hinweise auf Gesetze und Paragraphen** am Rand des Textes
- **Zusatzinformationen im Kleindruck**
- **Lernfeldkompass im vorderen Buchdeckel**
- Band 3 stellt sich zugleich als **Fachbuch und Nachschlagewerk** dar.

Neu in dieser Auflage.

- Die Lernfelder Schaden- und Leistungsbearbeitung sowie Anlage in Finanzprodukten wurden durch Beispielfälle (mit Lösungen) erweitert, die sich an den Anforderungen in der Abschlussprüfung orientieren.
- Die im Rahmen der Teilnovellierung in den aktuellen Rahmenlehrplan eingefügten Lernfelder Finanzprodukte und Anlage in Finanzprodukten wurden aufgrund der zwischenzeitlich damit gemachten Erfahrungen für die 7. Auflage vollständig neu bearbeitet.
- Änderungen wirtschaftlicher Daten und gesetzlicher Rahmenbedingungen bis Ende Juli 2019 wurden eingearbeitet.

Ihr Feedback ist uns wichtig. Für Anregungen und konstruktive Kritik sind wir jederzeit dankbar. Bitte senden Sie uns diese unter lektorat@europa-lehrmittel.de.

Inhaltsverzeichnis

A Haftpflichtversicherung

1	Haftpflichtbestimmungen im Überblick	19
1.1	Rechtsquellen	19
1.2	Haftungsarten	19
2	Grundlegende Haftpflichtbestimmungen	21
2.1	Reine Verschuldenshaftung (Haftung aus unerlaubter Handlung) und Deliktsfähigkeit	21
2.1.1	Voraussetzungen der Verschuldenshaftung	21
2.1.2	Verschuldensarten	21
2.1.3	Rechtsgutverletzung gemäß § 823 Abs. 1 BGB	22
2.1.4	Rechtswidrigkeit der Handlung	23
2.1.5	Ursächlichkeit der Handlung für eingetretene Schäden	25
2.1.6	Deliktsfähigkeit	26
2.1.7	Besonderheiten im Rahmen der reinen Verschuldenshaftung	28
2.1.7.1	Haftung bei Gefälligkeithandlungen	28
2.1.7.2	Verletzung der Verkehrssicherungspflicht	29
2.1.7.3	Verletzung eines Schutzgesetzes gemäß § 823 Abs. 2 BGB	30
2.2	Gefährdungshaftung (Haftung ohne Verschulden)	32
2.2.1	Grundgedanke und Merkmale der Gefährdungshaftung	32
2.2.2	Gesetzliche Anspruchsgrundlagen	33
2.2.2.1	Gefährdungshaftung nach dem BGB	33
2.2.2.2	Gefährdungshaftung nach Sondergesetzen	34
2.2.3	Reine Verschuldenshaftung und Gefährdungshaftung im Vergleich ..	37
2.3	Außervertragliche Haftung aus vermutetem Verschulden	39
2.3.1	Begriff und gesetzliche Grundlagen	39
2.3.2	Haftung des Gebäudebesitzers	39
2.3.3	Haftung für Haustiere als Nutztiere	40
2.3.4	Vermutetes Verschulden des Haftpflichtigen für fremdes Handeln ..	40
2.3.4.1	Haftung des Aufsichtspflichtigen für Minderjährige und sonstige Schutzbefohlene	41
2.3.4.2	Haftung des Geschäftsherrn für den Verrichtungsgehilfen	43
2.4	Amtshaftung	46
2.4.1	Staatshaftung	46
2.4.2	Beamtenhaftung	46
2.5	Gemeinsame Haftung	47
2.5.1	Gemeinschaftlich begangene unerlaubte Handlung	47
2.5.2	Gesamtschuldnerische Haftung	48
3	Vertragshaftung (Schadenersatz aus Vertragsverletzungen)	49
3.1	Vertragliche Haftung kraft Gesetzes	49
3.1.1	Haftung für eigenes Verschulden	49
3.1.1.1	Verschulden bei Vertragsanbahnung	49
3.1.1.2	Mangelhafte Vertragserfüllung (Mangelfolgeschäden)	49
3.1.1.3	Positive Vertragsverletzung	50

3.1.2	Haftung für den Erfüllungsgehilfen (vertragliche Haftung kraft Gesetzes für fremdes Handeln)	50
3.1.2.1	Grundlagen der Haftung	50
3.1.2.2	Haftung für den Erfüllungsgehilfen nach § 278 BGB und den Verrichtungsgehilfen nach § 831 BGB im Vergleich	51
3.1.3	Haftungserleichterungen im Rahmen »vertraglicher Haftung kraft Gesetzes«	53
3.2	Durch Vertrag übernommene gesetzliche Haftpflicht	53
3.3	Rein vertragliche Haftpflicht	53
3.3.1	Klauseln über verschärfte Haftung	53
3.3.2	Haftungsausschluss aufgrund ausdrücklicher Freizeichnung im Vertrag	54
3.4	Gesamtschuldnerische Haftung im Vertragsrecht	54
4	Umfang des zu ersetzenden Schadens	57
4.1	Art des Schadenersatzes	57
4.1.1	Schadenersatz durch Naturalherstellung (Naturalrestitution)	57
4.1.2	Schadenersatz in Geld	57
4.2	Schadenersatzansprüche	57
4.2.1	Materielle und immaterielle Personenschäden	57
4.2.2	Sachschäden	61
4.2.3	Reine Vermögensschäden	62
4.3	Einschränkung der Leistungspflicht und Verjährung von Schadenersatzansprüchen	63
4.3.1	Gesetzliche Summenbegrenzung	63
4.3.2	Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten	63
4.3.3	Vorteilsausgleichung	65
4.3.4	Verjährung	66
5	Risikodeckung durch Haftpflichtversicherung unter besonderer Berücksichtigung der Privat-Haftpflichtversicherung	67
5.1	Haftpflichtrisiko und Vorsorgemöglichkeiten	67
5.1.1	Risikoanalyse	67
5.1.2	Aufgaben der Haftpflichtversicherung	68
5.1.3	Arten der Haftpflichtversicherung	69
5.1.4	Rechtsquellen der Haftpflichtversicherung	70
5.2	Ausgestaltung des Versicherungsschutzes in der Haftpflichtversicherung	72
5.2.1	Versichertes Risiko und versicherte Personen in der Privathaftpflichtversicherung	72
5.2.1.1	Versicherte Eigenschaften/Tätigkeiten	72
5.2.1.2	Regelungen zu mitversicherten Personen und zum Verhältnis zwischen den Versicherten	74
5.2.2	Gegenstand der Haftpflichtversicherung	81
5.2.2.1	Wirksamkeit der Versicherung	81
5.2.2.2	Zeitliche Festlegung des Versicherungsfalls	81
5.2.2.3	Versicherte Schadenarten	84
5.2.2.4	Ansprüche Dritter	85
5.2.2.5	Versicherte Anspruchsgrundlagen	86

5.2.3	Leistungspflichten des Versicherers	90
5.2.3.1	Prüfung der Haftpflichtfrage	90
5.2.3.2	Befriedigung begründeter Ansprüche (Freistellungsansprüche)	90
5.2.3.3	Abwehr unbegründeter Ansprüche (Abwehranspruch)	90
5.2.3.4	Interessenkollision	91
5.2.3.5	Summenmäßige Begrenzung des Leistungsumfangs	92
5.2.4	Besondere Regelungen für einzelne privaten Risiken und deren Risikobegrenzungen	95
5.2.4.1	Haushalt und Familie	95
5.2.4.2	Nebenberufliche Tätigkeiten, ehrenamtliche Tätigkeit, Freiwilligenarbeit, fachpraktischer Unterricht und Praktika	97
5.2.4.3	Haus- und Grundbesitz	99
5.2.4.4	Vermietung von Immobilien im Inland	102
5.2.4.5	Schäden an fremdem überlassenen Eigentum (Immobilien und Mobilien)	102
5.2.4.6	Abhandenkommen von fremden Schlüsseln	105
5.2.4.7	Schäden bei Sportausübung	105
5.2.4.8	Besitz und Gebrauch von Waffen und Munition	106
5.2.4.9	Schäden als Halter oder Hüter von Tieren	106
5.2.4.10	Gebrauch von Kraft-, Luft- und Wassersportfahrzeugen	107
5.2.4.11	Schäden im Ausland	111
5.2.4.12	Mitversicherung von »reinen« Vermögensschäden	111
5.2.4.13	Übertragung elektronischer Daten/Internetnutzung	112
5.2.4.14	Ansprüche aus Diskriminierungen, Benachteiligungen, Ungleichbehandlungen	113
5.2.4.15	Haftpflichtansprüche gemäß Umwelthaftungsgesetz (UmwHaftG) und Umweltschadensgesetz (USchadG)	114
5.2.4.16	Abwässer und Gewässerschäden	116
5.2.5	Allgemeine Ausschlüsse in der Haftpflichtversicherung für private Risiken	124
5.2.5.1	Abgrenzung: Primäre und sekundäre Risikobegrenzungen	124
5.2.5.2	Vorsätzlich herbeigeführte Versicherungsfälle	125
5.2.5.3	Ansprüche der Versicherten untereinander	125
5.2.5.4	Schadenfälle von Angehörigen des VN und von wirtschaftlich verbundenen Personen	128
5.2.5.5	Verbotene Eigenmacht, besonderer Verwahrungsvertrag	129
5.2.5.6	Ungewöhnliche und gefährliche Beschäftigung	130
5.2.5.7	Übertragung von Krankheiten	131
5.2.5.8	Weitere »Allgemeine Ausschlüsse«	132
5.2.6	Veränderung des versicherten Risikos und Vorsorgeversicherung für ein neues Risiko	137
5.2.6.1	Erhöhung und Erweiterung des versicherten Risikos	138
5.2.6.2	Vorsorgeversicherung	140
5.2.7	Fortsetzung der Privat-Haftpflichtversicherung nach dem Tod des VN	146
5.2.8	Forderungsausfallversicherung	146
5.2.9	Neuwertentschädigung	148
5.3	Allgemeine Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	148
5.3.1	Versicherungsbeginn und Prämienzahlung	148
5.3.1.1	Beginn des Versicherungsschutzes	148
5.3.1.2	Tarifmerkmale und Prämienberechnung	149
5.3.1.3	Prämienregulierung	150
5.3.1.4	Prämienangleichung	151
5.3.2	Obliegenheiten vor und nach Eintritt des Versicherungsfalles	155

5.3.2.1	Obliegenheiten vor Eintritt des Versicherungsfalles	155
5.3.2.2	Obliegenheiten im Versicherungsfall	155
5.3.3	Dauer und Ende eines Haftpflichtversicherungsvertrages	157
5.3.3.1	Beendigung eines Haftpflichtversicherungsvertrages durch Kündigung	157
5.3.3.2	Beendigung eines Haftpflichtversicherungsvertrages ohne Kündigung	158
5.3.4	Schadenbearbeitung	158
Lernsituationen		161
1	Risikobewältigung durch Rechtsschutzversicherung	166
1.1	Gründe für den Abschluss einer Rechtsschutzversicherung	166
1.2	Geltungsbereich der Rechtsschutzversicherung	170
2	Umfang der Rechtsschutzversicherung	173
2.1	Versicherbare Lebensbereiche und Personen	173
2.1.1	Privat-Rechtsschutz (P)	174
2.1.2	Berufs-Rechtsschutz (B)	174
2.1.3	Verkehrs-Rechtsschutz (VK)	175
2.1.4	Fahrzeug-Rechtsschutz (F)	176
2.1.5	Fahrer-Rechtsschutz (D = Driver)	177
2.1.6	Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz (W)	178
2.1.7	Mitversicherte Personen	179
2.2	Leistungsarten der Rechtsschutzversicherung	182
2.2.1	Schadenersatz-Rechtsschutz	182
2.2.2	Rechtsschutz im Strafrecht und im strafrechtsähnlichen Bereich	183
2.2.3	Verwaltungs-Rechtsschutz in Verkehrssachen	184
2.2.4	Wohnungs- und Grundstücksrechtsschutz	184
2.2.5	Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht	186
2.2.6	Arbeits-Rechtsschutz	187
2.2.7	Sozialgerichts-Rechtsschutz	188
2.2.8	Steuer-Rechtsschutz vor Gerichten	188
2.2.9	Beratungs-Rechtsschutz im Familien-, Lebenspartnerschafts- und Erbrecht	189
2.2.10	Opfer-Rechtsschutz	190
2.2.11	Zusammenhang zwischen versicherbaren Lebensbereichen und Leistungsarten	191
2.3	Leistungsumfang	193
2.3.1	Rechtsanwaltsgebühren	193
2.3.2	Gerichtskosten	195
2.3.3	Nebenkosten in Zivil- bzw. Strafsachen	197
2.3.4	Deckungssummen	198
2.3.5	Kostenschutz für eine »erforderliche« Rechtsverfolgung	198
2.3.6	Abgrenzung zur Haftpflichtversicherung	200
3	Ausgeschlossene Rechtsangelegenheiten	202
3.1	Zeitliche Ausschlüsse	202
3.2	Inhaltliche Ausschlüsse	204
3.3	Einschränkung der Leistungspflicht	207
4	Versicherungsfall	208

4.1	Voraussetzungen für den Anspruch auf Versicherungsschutz	208
4.2	Ablehnung wegen mangelnder Erfolgsaussichten oder wegen Mutwilligkeit	210
4.2.1	Mangelnde Erfolgsaussichten	210
4.2.2	Ablehnung wegen Mutwilligkeit	210
4.3	Obliegenheiten	211
4.3.1	Obliegenheiten bei Eintritt des Versicherungsfalls	211
4.3.2	Bestätigung des Umfangs des Versicherungsschutzes und freie Anwaltswahl	211
4.3.3	Rechtsfolgen der Obliegenheitsverletzungen	211
4.3.4	Weitere Obliegenheiten	212
4.3.5	Besondere Obliegenheiten im Verkehrs-, Fahrzeug- und Fahrer-Rechtsschutz	212
	Lernsituationen	214

C Kraftfahrtversicherung

1	Versicherungsarten	216
1.1	Kraftfahrtrisiken und Bedeutung der Kraftfahrtversicherung	216
1.1.1	Risiken im Zusammenhang mit dem Kraftfahrzeug	216
1.1.2	Wirtschaftliche Bedeutung der Kraftfahrtversicherung	217
1.2	Arten und Rechtsgrundlagen der Kraftfahrtversicherung	217
1.2.1	Versicherungsarten	217
1.2.2	Rechtsquellen	218
1.3	Geltungsbereich der Kraftfahrtversicherung	220
2	Versicherungspflicht in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	222
2.1	Bedeutung und Umfang der Versicherungspflicht	222
2.1.1	Versicherungspflicht für In- und Ausländer	222
2.1.2	Befreite Fahrzeughalter	223
2.1.3	Annahmезwang (Kontrahierungszwang)	224
2.1.4	Deckungssummen	226
2.1.5	Nachweis des Bestehens der Versicherung	226
2.1.5.1	Versicherungsbestätigung	226
2.1.5.2	Internationale Versicherungskarte (Grüne-Karte-System)	227
2.1.5.3	Grenzversicherungsschein	227
2.2	Vorschriften zum Schutz des Verkehrsopfers	228
2.2.1	Direkthaftung	228
2.2.2	Nachhaftung	231
2.2.3	Entschädigungsfonds	231
2.2.4	Sonstige Vorschriften	233
2.3	Zuständigkeiten und internationale Vereinbarungen für die Regulierung von Unfällen mit Ausländern	233
2.3.1	Schadenregulierung im Rahmen des Grüne-Karte-Systems	234
2.3.2	Schadenregulierungsbeauftragte in den EU-Vertragsstaaten	235
2.3.3	Auskunftsstelle und Zentralruf der Autoversicherer	236
2.3.4	Entschädigungsstelle für Schäden aus Auslandsunfällen	236

3	Tarifierung und Versicherungsvertrag	242
3.1	Tarifmerkmale	242
3.1.1	Vorbetrachtung	242
3.1.2	Merkmale für die Prämienberechnung in der Kfz-Haftpflichtversicherung (KH-Versicherung)	243
3.1.2.1	Art, Verwendung und Beschaffenheit des Fahrzeugs	243
3.1.2.2	Tarifgruppe und Schadenfreiheitsrabattsystem	246
3.1.3	Tarifaufbau in der Kaskoversicherung	249
3.1.4	Individuelle Tarifmerkmale nach AKB 2015 für Pkw	252
3.1.5	Individuelle Tarifmerkmale nach AKB 2015 für Sonstige Fahrzeuge	254
3.2	Prämienberechnung	254
3.2.1	Tarife, Tabellen und Verzeichnisse für die Prämienberechnung	254
3.2.2	Prämienberechnungen	255
3.2.3	Unterjährige Versicherungen	260
3.2.4	Versicherer- und Fahrzeugwechsel	261
3.2.5	Übernahme des Schadenverlaufs von einer anderen Person	262
3.2.6	Rückstufung im Schadenfall	263
3.3	Beginn und Dauer der Kraftfahrtversicherung	264
3.3.1	Versicherungsbeginn	264
3.3.2	Vorläufige Deckung und Versicherungsbestätigung	265
3.3.3	Vorübergehende Stilllegung (Außerbetriebsetzung) eines Kraftfahrzeuges	268
3.3.4	Vertragsdauer (Laufzeit) und Verlängerungsklausel	269
3.4	Kündigung des Versicherungsvertrages	270
3.4.1	Ordentliche Kündigung	270
3.4.2	Außerordentliche Kündigung	270
3.5	Veräußerung oder Zwangsversteigerung des Fahrzeuges	272
4	Umfang des Versicherungsschutzes der Kfz-Haftpflichtversicherung	279
4.1	Rechtsgrundlagen für den Schadenersatz (Haftungsanspruch eines Dritten)	279
4.1.1	Verschuldenshaftung	280
4.1.2	Gefährdungshaftung	280
4.1.3	Vertragliche Haftung kraft Gesetzes	283
4.1.4	Gesamtschuldnerische Haftung	283
4.2	Deckungsanspruch aus der Kfz-Haftpflichtversicherung	284
4.2.1	Abgrenzung zum Haftungsanspruch	284
4.2.2	Gebrauch des Fahrzeuges als Schadenursache	285
4.2.3	Art der gedeckten Schäden	286
4.2.4	Versicherte Personen	286
4.2.4.1	Versicherungsnehmer	286
4.2.4.2	Mitversicherte Personen	287
4.2.5	Ausschlüsse	290
4.2.6	Pflichten (Obliegenheiten) beim Gebrauch des Fahrzeuges	291
4.2.7	Obliegenheiten vor dem Versicherungsfall nach dem VVG	294
4.3	Versicherungsfall in der Kfz-Haftpflichtversicherung	296
4.3.1	Obliegenheiten im Versicherungsfall	296

4.3.2	Leistungen an den Geschädigten	297
4.3.2.1	Sachschäden und Folgekosten	297
4.3.2.2	Personenschäden	302
4.3.3	Leistungsfreiheit im Innenverhältnis	303
4.3.3.1	Verstoß gegen eine Rechtspflicht	304
4.3.3.2	Rechtsfolgen nach dem VVG bei Verstoß gegen eine vertragliche Obliegenheit	304
4.3.3.3	Rechtsfolgen nach den AKB 2015 bei Verstoß gegen eine vertragliche Obliegenheit	304
5	Umfang des Versicherungsschutzes in der Kaskoversicherung	314
5.1	Umfang der Versicherung	314
5.1.1	Teilkasko	316
5.1.2	Vollkasko	320
5.2	Ersatzleistung	321
5.2.1	Obliegenheiten im Versicherungsfall	321
5.2.2	Selbstbeteiligung	322
5.2.3	Leistung bei Totalschaden, Zerstörung oder Verlust des Fahrzeuges . .	322
5.2.4	Leistung bei Beschädigung des Fahrzeuges	325
5.2.5	Entschädigung für mitversicherte Teile	326
5.2.6	Nicht ersatzpflichtige Schäden	326
6	Verkehrsserviceversicherung in Form des Autoschutzbriefes	333
6.1	Versicherte Personen, versicherte Fahrzeuge und versicherte Ereignisse	333
6.2	Leistungsumfang	335
7	Fahrerschutz-Versicherung	338
7.1	Versichertes Risiko	338
7.2	Leistungen	338
8	Kfz-Umweltschadenversicherung	339
8.1	Schadenersatzansprüche nach dem Umweltschadengesetz (USchadG)	339
8.2	Gegenstand und Umfang der Kfz-Umweltschadenversicherung	341
	Lernsituationen	343
D	Schaden- und Leistungsbearbeitung	
1	Risk Management	346
1.1	Gefahren und wirtschaftliche Folgen	347
1.2	Möglichkeiten zur Risikoabschätzung und Risikobewältigung	348
1.2.1	Risikoidentifikation und Risikoanalyse	348
1.2.2	Risikobewertung	349
1.2.3	Risikobewältigung	352
2	Geschäftsprozesse im Schaden- und Leistungsmanagement	356
2.1	Prozessbeispiele	356
2.1.1	Meldung eines Kleinschadens bei der Versicherungsagentur	356

2.1.2	Schadenmeldung über die Schadenhotline	356
2.1.3	Schadenbearbeitung durch einen Schadensachbearbeiter	357
2.2	Phasen der Schadenbearbeitung	358
2.3	Schadenanlage	358
2.3.1	Konventionelle bzw. elektronische Schadenakte	358
2.3.2	Deckungs- und Haftungsprüfung	359
2.3.3	Bildung einer Schadenrückstellung (Reservensetzung)	360
2.4	Schadenbearbeitung	361
2.4.1	Sachstandsermittlung und Anspruchserfassung	361
2.4.2	Betrugsprüfung	361
2.4.3	Beurteilung des Schadens und Entschädigungsberechnung	363
2.5	Besonderheiten bei der Leistungsermittlung in der Sach-, Kraftfahrt- und Unfallversicherung	363
2.5.1	Sachversicherung: Abgrenzung Hausrat/Gebäude bei der Leistungspflicht	364
2.5.2	Sachversicherung: Zusammentreffen von Hausrat- und Wohngebäudeversicherung bei bestimmten Leitungswasserschäden ...	365
2.5.3	Sachversicherung: Versicherungswert und Entschädigung von Wertsachen in der Hausratversicherung	366
2.5.4	Kraftfahrtversicherung: Entschädigungsberechnung in der Kaskoversicherung	368
2.5.5	Kraftfahrtversicherung: Zusammentreffen von Schadenersatz- ansprüchen bei Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung	371
2.5.6	Unfallversicherung: Mitwirkungsanteil und Vorinvalidität als Einflussfaktoren auf die Leistungshöhe	374
2.6	Schadenregulierung	375
2.6.1	Information des Versicherten bzw. Anspruchstellers und Fälligkeit der Leistung	375
2.6.2	Sachverständigenverfahren	376
3	Regress	383
3.1	Übergang von Ersatzansprüchen nach den Bestimmungen des VVG	383
3.2	Regress in der Sachversicherung	386
3.2.1	Regress beim Mieter	386
3.2.2	Regress bei einem Wohnungseigentümer	387
3.2.3	Exkurs: Feuerhaftungsversicherung	388
3.3	Regress in der Kraftfahrtversicherung	389
3.3.1	Regress in der Kfz-Haftpflichtversicherung	389
3.3.2	Teilungsabkommen für bestimmte Kraftfahrzeug-Haftpflichtschäden	390
3.3.3	Regress des Kaskoversicherers	390
4	Mehrfache Versicherung durch den Versicherungsnehmer	393
4.1	Anzeigepflicht	393
4.2	Haftung bei Mehrfachversicherung	393
4.3	Nebenversicherung	395
5	Risikoverteilung durch Mit- und Rückversicherung	398

5.1	Mitversicherung	398
5.2	Rückversicherung	399
5.2.1	Wesen der Rückversicherung	399
5.2.2	Formen der Rückversicherung	400
5.2.3	Arten der Rückversicherung	400
5.2.3.1	Rückdeckung auf der Basis der Versicherungssumme (Summenrückversicherung)	400
5.2.3.2	Rückdeckung auf der Basis des Schadens (Schadenrückversicherung)	404
5.3	Sonderformen	405
6	Beispielfälle zur Leistungsfeststellung und Schadenregulierung	409
6.1	Sachversicherung	409
6.2	Lebensversicherung	413
6.3	Unfallversicherung	419
6.4	Krankenversicherung	422
6.5	Haftpflichtversicherung	429
6.6	Rechtsschutzversicherung	431
6.7	Krafftfahrtversicherung	434
E	Finanzprodukte	
1	Die Rolle der Finanzprodukte im Berufsbild Kaufmann/ Kauffrau für Versicherungen und Finanzen	438
1.1	Versicherungen und der »Allfinanzgedanke«	438
1.2	Gesetzliche Regelung der Vermittlung und Beratung in Bezug auf Finanzprodukte	440
1.3	Neuordnung des Berufsbilds Kaufmann/ Kauffrau für Versiche- rungen und Finanzen	440
2	Kontokorrentkonten und Zahlungsverkehr	441
2.1	Kontokorrentkonten	441
2.1.1	Überblick über die verschiedenen Kontoarten	441
2.1.2	Merkmale eines Kontokorrentkontos	441
2.1.3	Rechtliche und vertragliche Grundlagen im Rahmen der Kontoer- öffnung	442
2.1.3.1	Identitätsfeststellung	442
2.1.3.2	Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	442
2.1.3.3	SCHUFA-Klausel	443
2.1.3.4	Einlagensicherung	443
2.1.3.5	Kontovertrag	444
2.1.4	Nutzungsmöglichkeiten eines Kontokorrentkontos	444
2.2	Zahlungsverkehr	444
2.2.1	Zahlungsformen und Zahlungsmittel	445
2.2.2	Rechtliche und organisatorische Grundlagen	446
2.2.3	Überweisungen	447
2.2.4	Lastschriften	451
2.2.5	Kartenzahlungen	454

2.2.5.1	Bankkarten	454
2.2.5.2	Kreditkarten	457
2.2.5.3	Sorgfalts-, Mitwirkungs- und Anzeigepflichten des Karteninhabers	459
2.2.5.4	Haftung bei missbräuchlichen Verfügungen	459
2.2.6	Online Banking	461
2.2.7	Zahlungsverkehr und Geldwäschegesetz	463
3	Geldanlage auf Konten	467
3.1	Magisches Dreieck der Geldanlage	467
3.2	Anlageformen auf Konten	467
3.2.1	Tagesgeldkonten	468
3.2.2	Festgeldkonten	468
3.2.3	Sparkonten	469
3.3	Einlagensicherung	471
3.4	Steuerliche Behandlung der Erträge durch Geldanlage auf Konten ..	471
4	Geldanlage in Wertpapieren	473
4.1	Grundlagen zu Wertpapieren	473
4.2	Schuldverschreibungen	474
4.2.1	Funktionsweise von Schuldverschreibungen	474
4.2.2	Möglichkeiten der Vertragsgestaltung von Schuldverschreibungen ..	476
4.2.3	Chancen und spezielle Risiken von Schuldverschreibungen	478
4.2.4	Besondere Arten von Schuldverschreibungen	480
4.2.5	Steuerliche Behandlung der Geldanlage in Schuldverschreibungen ..	481
4.3	Aktien	482
4.3.1	Funktionsweise und Wesen von Aktien	482
4.3.2	Rechte eines Aktionärs	483
4.3.3	Handel und Übertragung von Aktien	484
4.3.4	Kapitalerhöhung einer Aktiengesellschaft	485
4.3.5	Chancen und spezielle Risiken von Aktien	487
4.3.6	Steuerliche Behandlung der Geldanlage in Aktien	489
4.4	Offene Investmentvermögen	489
4.4.1	Funktionsweise und rechtliche Grundlagen	490
4.4.2	Fondsarten und Anlagebestimmungen nach dem KAGB	492
4.4.3	Fondskategorien in Bezug auf den Anlageschwerpunkt und die Anlageausrichtung	494
4.4.4	Sonstige Ausgestaltungsmöglichkeiten von Investmentfonds	499
4.4.5	Kosten von Investmentfonds	500
4.4.6	Ausgabe- und Rücknahmepreis	502
4.4.7	Fondswechsel	503
4.4.8	Fondsschließung	503
4.4.9	Beurteilung der Anlage in offene Investmentvermögen	504
4.5	Investmentsparen	504
4.5.1	Investmentsparplan	504
4.5.2	Cost-Average-Effekt	505
4.5.3	Auszahlplan	505
4.5.4	Staatliche Förderung	506

5	Verbraucherdarlehen	511
5.1	Grundmerkmale und Arten von Verbraucherdarlehen	511
5.2	Zustandekommen eines Darlehensvertrags	514
5.3	Beratung und Kreditprüfung	514
5.3.1	Bestandteile des Kreditgesprächs	514
5.3.2	Prüfung von Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit	515
5.3.3	Kreditentscheidung	517
5.4	Rechtliche Grundlagen bei Verbraucherdarlehen	518
5.5	Absicherung der Kreditrückzahlung	520
5.5.1	Überblick über die Möglichkeiten der Absicherung	520
5.5.2	Kreditsicherungsvertrag	521
5.5.3	Sicherungsabtretung	523
5.5.4	Sicherungsübereignung eines Kfz	524

F **Anlage in Finanzprodukten**

1	Rechtliche Grundlagen für die Finanzanlagenberatung und -vermittlung	529
1.1	Anlageberatung und Anlagevermittlung	529
1.2	Überblick über die rechtlichen Grundlagen	530
1.3	Gewerbeordnung (GewO)	531
1.3.1	Erlaubnispflichtige Anlagevermittlung und -beratung	531
1.3.2	Erlaubniserteilung	531
1.3.3	Registrierung	532
1.3.4	Ausnahmeregelung für gebundene Finanzanlagenvermittler	532
1.4	Finanzanlagenvermittlungsverordnung (FinVermV)	533
1.4.1	Regelungsumfang	533
1.4.2	Sachkundenachweis	533
1.4.3	Vermittlerregister	534
1.4.4	Berufshaftpflichtversicherung	534
1.4.5	Pflichten im Rahmen der Finanzanlagenvermittlung und -beratung ..	534
1.5	Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)	535
1.6	Datenschutzbestimmungen	537
2	Phasen und wesentliche Aspekte der Anlageberatung	540
2.1	Gesprächsvorbereitung	541
2.2	Gesprächseröffnung	541
2.3	Analysephase	542
2.3.1	Familiäre und berufliche Situation	543
2.3.2	Finanzielle Verhältnisse	543
2.3.3	Kenntnisse/Erfahrungen mit Finanzanlagen	543
2.3.4	Anlageziele des Kunden	544
2.3.5	Risikoneigung bzw. -toleranz	546
2.3.6	Dokumentation	547
2.3.7	Abschluss der Analysephase – Zusammenfassung	547

2.4	Angebotsphase	547
2.4.1	Produktauswahl	547
2.4.2	Information des Anlegers	550
2.4.3	Dokumentation der Empfehlung	552
2.5	Prüfung und Abschluss	553
2.5.1	Prüfungsphase	553
2.5.2	Abschlussphase	554
2.5.3	Depoteröffnung und Depotführung	554
2.6	Haftung	556
3	Vertiefende Aspekte bei der Geldanlage in Wertpapieren	557
3.1	Anlage in Anleihen	557
3.1.1	Kauf und Verkauf von Anleihen	557
3.1.2	Rendite von Anleihen	560
3.2	Anlage in Aktien	563
3.2.1	Kauf und Verkauf von Aktien	563
3.2.2	Rendite von Aktien	564
3.2.3	Grundlagen der Aktienanalyse	565
3.2.3.1	Verfahren	565
3.2.3.2	Fundamentalanalyse	566
3.3	Anlage in offene Investmentvermögen	568
3.3.1	Rendite von Investmentvermögen	568
3.3.2	Anlegerschutzregelungen des KAGB	570
3.4	Basisrisiken von Wertpapieren	571
3.4.1	Konjunkturrisiko	571
3.4.2	Inflationsrisiko	571
3.4.3	sonstige Basisrisiken	572
4	Börsenhandel	574
4.1	Merkmale, Organisation und Funktionen von Effektenbörsen	574
4.2	Erteilung und Abwicklung von Kundenaufträgen	577
4.3	Preisbildung im Xetra-Handel	580
4.4	Börsenindizes	583
5	Steuerliche Aspekte der Geldanlage	586
5.1	Besteuerung von Einkünften aus Kapitalvermögen	586
5.1.1	Abgeltungsteuer	586
5.1.2	Verlustverrechnung	589
5.1.3	Besteuerung am Beispiel	590
5.2	Besonderheiten bei der Besteuerung von Investmentvermögen	592
5.3	Erbschaft- und Schenkungsteuer	594
5.3.1	Grundbegriffe des Erbrechts	594
5.3.2	Erbschaft und Schenkung	596
5.3.3	Erbschaft- und Schenkungsteuer	597
5.3.3.1	Steuerpflicht	597
5.3.3.2	Höhe der Erbschaft- und Schenkungsteuer	599
5.3.3.3	Anzeigepflichten	601

6	Ausgewählte weitere Anlageprodukte	603
6.1	Geschlossene Investmentvermögen	603
6.2	Stille Beteiligungen	606
6.3	Anteile an Genossenschaften	608
6.3.1	Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft (eG)	608
6.3.2	Mitgliedschaft in einer Genossenschaft	610
6.3.3	Chancen und Risiken einer Genossenschaftsbeteiligung	610
6.3.4	Steuerliche Behandlung	611
7	Beispielfälle zur Anlage in Finanzprodukten	612
7.1	Beispielfall 1	612
7.2	Beispielfall 2	614

G **Versicherungsmarkt**

1	Volkswirtschaftliche Grundbegriffe	616
1.1	Spannungsverhältnis zwischen Bedürfnissen und Gütern	616
1.2	Ökonomisches Prinzip	617
1.3	Arten von Gütern	618
1.4	Investitionen	619
2	Markt und Preis	622
2.1	Funktionen und Arten von Märkten	622
2.1.1	Einteilung von Märkten nach der Art der gehandelten Güter	622
2.1.2	Einteilung von Märkten nach der Zahl der Marktteilnehmer (Marktformenschema)	622
2.1.3	Einteilung nach dem Grad der Vollkommenheit	623
2.2	Verhalten der Marktteilnehmer unter Wettbewerbsbedingungen ...	625
2.2.1	Nachfrageverhalten der privaten Haushalte am Gütermarkt	625
2.2.2	Angebotsverhalten der Unternehmen am Gütermarkt	630
2.3	Preisbildung auf Wettbewerbsmärkten: Vollständige Konkurrenz ..	635
2.3.1	Zustandekommen und Eigenschaften des Gleichgewichtspreises ...	635
2.3.2	Anpassungsprozesse bei Ungleichgewichten	638
2.3.3	Staatliche Eingriffe in die Preisbildung auf Wettbewerbsmärkten ...	642
2.4	Verhalten von Anbietern auf Märkten mit Marktmacht	643
2.4.1	Preisbildung beim Angebotsmonopol	643
2.4.2	Preisbildung beim Polypol auf dem unvollkommenen Markt: Monopolistischer Preisspielraum	645
2.4.3	Verhaltensweisen der Anbieter beim Oligopol	647
2.5	Besonderheiten des Versicherungsmarktes	649
2.5.1	Marktteilnehmer	649
2.5.2	Entwicklungen auf dem Versicherungsmarkt im Zeitablauf	649
2.5.3	Versicherungsmarkt als unvollkommener Markt	650
2.5.4	Informationsdefizite auf dem Versicherungsmarkt und ihre Folgen ...	652
3	Wirtschaftsordnung: Koordination wirtschaftlichen Handelns	663

3.1	Grundelemente einer Wirtschaftsordnung	663
3.2	Funktionsweise einer Marktwirtschaft: Preisfunktionen und Ordnungsrahmen	664
3.3	Wirtschaftsordnung in der Bundesrepublik Deutschland: Soziale Marktwirtschaft	666
3.3.1	Ordnungspolitisches Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft	666
3.3.2	Ordnungsmerkmale der Sozialen Marktwirtschaft	667
3.3.3	Soziale Marktwirtschaft und Versicherung	670
4	Kooperation und Konzentration von Unternehmen – Wettbewerbspolitik	673
4.1	Überblick	673
4.2	Kartelle: Kooperation zwischen Unternehmen	674
4.3	Formen der Konzentration	674
4.3.1	Konzern	674
4.3.2	Fusion	677
4.3.3	Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Konzentration	677
4.4	Ziele und Maßnahmen staatlicher Wettbewerbspolitik	678
4.4.1	Wettbewerbssicherung als staatliche Aufgabe	678
4.4.2	Wettbewerbspolitik	678
4.4.3	Wettbewerbsrichtlinien der Deutschen Versicherungswirtschaft	681
5	Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	685
5.1	Einfacher Wirtschaftskreislauf	685
5.2	Erweiterter Wirtschaftskreislauf	686
5.3	Messgrößen der gesamtwirtschaftlichen Leistung: Das Inlandsprodukt	687
5.3.1	Grundbegriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	687
5.3.2	Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung	690
5.3.3	Nominales und reales Inlandsprodukt	693
5.3.4	Kritik am Inlandsprodukt als Wohlstandsindikator	694
6	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	698
6.1	Ziele der Wirtschaftspolitik	698
6.1.1	Wirtschaftspolitik als Bestandteil der Gesellschaftspolitik	698
6.1.2	Ziele des Stabilitätsgesetzes von 1967	698
6.1.3	Weitere wirtschaftspolitische Ziele	700
6.1.4	Ziele des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts	701
6.2	Beziehungen zwischen den wirtschaftspolitischen Zielen	702
6.2.1	Magisches Vieleck als Problem der Wirtschaftspolitik	702
6.2.2	Zusammenhang zwischen Beschäftigung und Wirtschaftswachstum ..	703
6.2.3	Zusammenhang zwischen Beschäftigung und Preisniveaustabilität ..	704
6.2.4	Weitere Zusammenhänge zwischen wirtschaftspolitischen Zielen	704
6.3	Bereiche und Träger der Wirtschaftspolitik	705
7	Geldpolitik und Preisniveau	708
7.1	Geldarten	708

7.2	Binnenwert des Geldes	709
7.2.1	Kaufkraft und Preisniveau	709
7.2.2	Messung des Preisniveaus: Verbraucherpreisindex	710
7.3	Ursachen und Auswirkungen von Geldwertveränderungen	715
7.3.1	Inflation	715
7.3.2	Deflation	717
7.4	Geldpolitik	718
7.4.1	Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB) und seine Aufgaben	718
7.4.2	Geldpolitische Instrumente im Überblick	720
7.4.3	Offenmarktpolitik	722
7.4.4	Ständige Fazilitäten	724
7.4.5	Mindestreservpolitik	725
7.5	Geldpolitische Maßnahmen zur Erreichung wirtschaftspolitischer Ziele	727
7.6	Niedrigzinspolitik der EZB und ihre Folgen für die Versicherungswirtschaft	729
8	Konjunktur- und Beschäftigungspolitik	734
8.1	Konjunkturelle Schwankungen	734
8.1.1	Konjunkturzyklen	734
8.1.2	Konjunkturindikatoren	736
8.1.3	Ziele der Konjunkturpolitik	737
8.2	Wirtschaftspolitische Grundpositionen im Vergleich: Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik – Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik	738
8.3	Ansatzpunkte nachfrageorientierter Wirtschaftspolitik: Fiskalpolitik	739
8.3.1	Gesamtwirtschaftliche Nachfrage	739
8.3.2	Antizyklische Fiskalpolitik	740
8.4	Arbeitslosigkeit	741
8.4.1	Ausmaß und Struktur der Arbeitslosigkeit	741
8.4.2	Arten und Ursachen der Arbeitslosigkeit	743
8.4.3	Instrumente und Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung	744
9	Wachstum und Wachstumspolitik	750
9.1	Ziele und Maßnahmen der Wachstumspolitik	750
9.2	Grenzen des Wirtschaftswachstums	751
9.3	Qualitatives Wachstum	752
9.4	Auswirkungen des Klimawandels für die Versicherungswirtschaft ..	753
10	Außenwirtschaft	755
10.1	Bedeutung des deutschen Außenhandels	755
10.2	Zahlungsbilanz	756
10.3	Flexible Wechselkurse	759

A Haftpflichtversicherung

1 Haftpflichtbestimmungen im Überblick

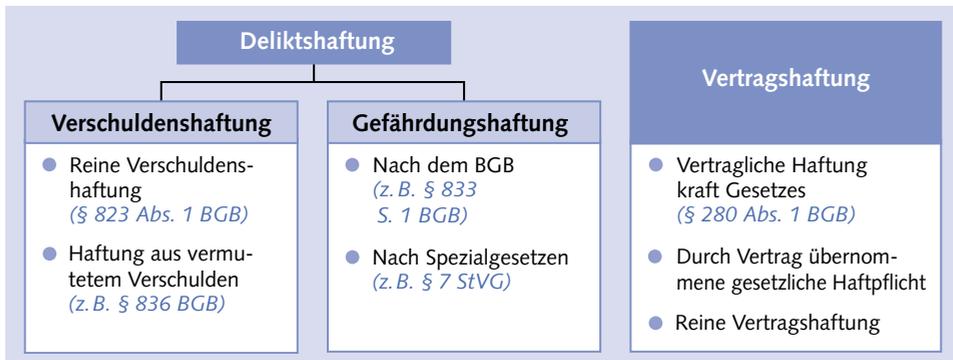
1.1 Rechtsquellen

Haftpflicht bedeutet Verpflichtung zum Schadenersatz, d. h., der Schädiger haftet unter bestimmten Voraussetzungen mit seinem Vermögen und Einkommen für einen Schaden, den er einem anderen (**Fremdschädigung**) zugefügt hat.

Sind Schädiger und Geschädigter identisch (**Eigenschaden**), so können keine Haftpflichtansprüche gestellt werden.

Ob und in welchem Umfang in einzelnen Schadenfällen zu haften ist, richtet sich nach dem **Haftpflichtrecht**. Die **Haftpflichtbestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB)** bilden die **Grundlage des deutschen Haftpflichtrechts**. Weitere Haftpflichtbestimmungen finden sich in **Spezialgesetzen**, wie z. B. dem Straßenverkehrsgesetz (StVG), dem Umwelthaftungsgesetz (UmwHaftG); dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG), dem Produkthaftungsgesetz (ProdHaftG).

1.2 Haftungsarten



Beispiel:

Heinz Berger ist mit seinem Pkw auf dem Weg von der Werkstatt, wo eine neue Auspuffanlage montiert wurde, nach Hause. Nach ca. drei Kilometer Fahrt fällt der Endschalldämpfer der neuen Auspuffanlage vom Wagen auf die Straße. Ein nachfolgender Pkw kann nicht mehr rechtzeitig abbremsen und fährt gegen das Teil. Die vordere Schürze unter der Stoßstange sowie der Unterboden werden beschädigt. Der Eigentümer des Fahrzeuges verlangt Schadenersatz von Herrn Berger.